



Liebe Eltern, liebe Kinder,

hier eine Beschäftigungsanregung für einen vereinsfreien Nachmittag.

Die Spielzeugkiste wird von Tag zu Tag uninteressanter, sämtliche Bücher sind gelesen und der Bewegungsdrang der Kinder nimmt immer mehr zu. Da ist es an der Zeit, dieser Situation Abhilfe zu schaffen!

Mit dem Basteln von Spiel-, Bewegungs- und Sportmaterialien aus haushaltsüblichen Gegenständen wird nicht nur die Kreativität der Kinder gefördert, sondern auch gleichzeitig der natürliche Bewegungsdrang gestillt.

**Jetzt heißt es ran an Schere, Kleber und Papier und fliegende Schweifbälle oder Indiacas einfach selbst basteln.**

### **Schweifbälle basteln**



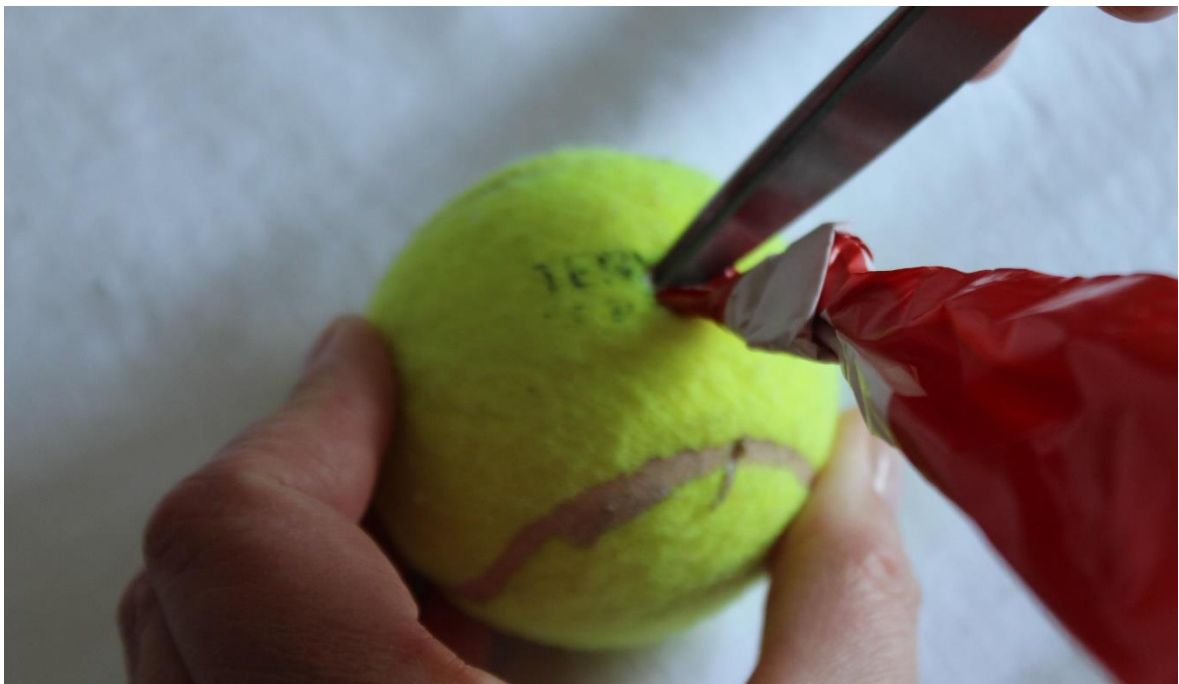
#### **Benötigtes Material:**

- (alte) Tennisbälle
- rot-weißes Absperrband (Baustellenband, oder bunte Stoffstreifen)
- eine Schere und ggf. ein Messer



Mit einem scharfen Messer wird der Tennisball an einer beliebigen Stelle eingeschnitten. Am einfachsten funktionieren zwei gekreuzte Schnitte, die jeweils ca. 1 cm lang sind.

**Achtung: Bei kleineren Kindern ist die Unterstützung durch einen Erwachsenen ratsam!**



Das Absperrband oder die Stoffreste werden in ca. 50-100 cm lange Streifen geschnitten. Nun werden, abhängig von der Dicke und Schwere der Streifen, mehrere an einem Ende zusammengeknotet. Dieser Knoten wird nun in den Tennisball gesteckt, sodass dieser gänzlich darin verschwindet.

Dies ist bei kurzen Einschnitten in den Ball ein wenig knifflig. Daher kann auf einen spitzen Gegenstand wie z.B. eine Schere zurückgegriffen werden.



... und fertig ist der Schweifball. Jetzt heißt es ausprobieren und ihn fliegen lassen. Das Werfen mit einem Schweifball ist für Kinder reizvoller als das Werfen mit normalen Bällen. Man kann ihre Flugbahn besser verfolgen, da sie gut zu sehen sind und zudem Geräusche machen. Im Kinderzimmer kann man mit den Schweifbällen Zielwerfen (z.B. in einen Eimer oder auf Dosen). Zum Weitwerfen geht man besser in den Garten oder auf eine Wiese.

Viel Spaß beim Basteln wünscht Nicole Egner-Meffert vom Vereinsbüro.  
(nach einer Idee vom DTB/ Quelle: der Bewegungsblog des DTB)